

## Bericht zur Herbstsynode 2026

# Evangelisches Familien- und Erwachsenenbildungswerk (FEBW)

Das Evangelische Familien- und Erwachsenenbildungswerk (FEBW) blickt auf ein arbeitsreiches, bewegtes aber dennoch erfolgreiches Berichtsjahr zurück.

Seit der Streichung einer halben Fachbereichsleitungs-Stelle im Frühjahr 2025 ist das pädagogische Personal der Einrichtung auf ein Mindestmaß reduziert worden. Im Zuge dessen wurden erste Programmanpassungen vorgenommen, um die Planung und Durchführung der Kursangebote auch in Zukunft noch aufrechterhalten zu können. Der größte Einschnitt fand im Bereich der Frauenhilfen statt. Diese Kooperationsveranstaltungen werden seit Anfang 2026 nicht mehr weitergeführt.

Trotz dieser Einschränkungen kann das FEBW immer noch mehr als 6.000 Unterrichtsstunden im Jahr anbieten. Für eine Einrichtung mit nur noch zwei Stellen für hauptamtlich pädagogische Beschäftigte ist dies bereits eine enorme Leistung verglichen mit dem für die Landesförderung nötigen Mindestangebot in Höhe von 2.800 Unterrichtsstunden pro Jahr.

Erfreulich ist, dass die Angebote in unserem Kernbereich – den Kursen im Fachbereich „Familie leben“ (KJHG) - trotz des Umbruchs nahezu ohne Einschränkungen weitergeführt werden konnten. Eine Reduzierung der Elternstart-Förderung des Landes NRW (3 anstatt 11 Kurse) konnte durch ein vergrößertes Angebot im Bereich PEKiP kompensiert werden.

Die Datenlage von 2025/26 zeigt die Entwicklung an, die das FEBW in den nächsten Jahren nehmen soll: Eine zunehmende Konzentration auf das Kerngeschäft der Familienbildungs-Arbeit, die zur Schärfung des Markenkerns beitragen soll und die Förderung des Landeszuschusses langfristig sichert.

Als lebendiger Teil unseres Kirchenkreises wollen wir weiterhin dort ansetzen, wo Menschen Begleitung, Gemeinschaft und Unterstützung suchen: mitten im Alltag, in den Familien und im gesellschaftlichen Miteinander. Der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen kompakten Überblick über unsere inhaltlichen Schwerpunkte, unsere Kooperationen sowie die internen Entwicklungen.

## Zahlen, Fakten und Statistik 2025

Im Jahr 2025 haben **3.940 erwachsene Teilnehmende** und **1.108 Kinder** die **388 Kurse** des Familienbildungswerks besucht. Dies bedeutet, dass Teilnehmende insgesamt **6.225 Unterrichtsstunden** in Kursen des Familienbildungswerks verbracht haben. **116** dieser Angebote fanden am Standort **Marktstraße** statt, alle anderen dezentral verteilt im gesamten Stadtgebiet. Damit ist gewährleistet, dass die Angebote direkt in den Sozialräumen der Teilnehmenden zur Verfügung stehen. Eine zentrale Stellung nehmen dabei die Gemeindehäuser ein, die als Räume der Begegnung fungieren.

Die größte Anzahl an Kursangeboten hat dabei in den Räumen der Kirchengemeinde **Königshardt-Schmachtendorf (49)** stattgefunden, gefolgt von **Holten-Sterkrade (31)**. Daneben ist die Kooperation mit insgesamt sechzehn **Familienzentren** hervorzuheben, in denen 2025 insgesamt **94** Kurse stattfanden. Dazu zählen alle evangelischen Familienzentren, Einrichtungen der AWO sowie private und städtische Einrichtungen, denen das Familienbildungswerk seit Jahren verlässlicher Partner ist. Weitere Kursorte sind städtische Bäder sowie die Salzgrotte. Die Angebote des FEBW wurden von ca. **80 freiberuflichen Kursleitenden** durchgeführt, die das Herzstück unserer täglichen Arbeit darstellen.

## Leistungsdaten 2025

Die Zahlen des Jahres 2025 spiegeln die durch die Sparmaßnahmen bedingte personelle Situation des FEBWs wider.

|                                      | Berichtsjahr<br>2025 | Vorjahr 2024 | Änderung zum<br>Vorjahr |
|--------------------------------------|----------------------|--------------|-------------------------|
| <b>Anzahl Teilnehmerfälle</b>        | 5048                 | 6473         | - 1425 (-22%)           |
| davon Erw.                           | 3940                 | 5320         | -1380 (-25%)            |
| davon Kinder                         | 1108                 | 1153         | -45 (-1%)               |
| <b>Anzahl angemeldete Personen</b>   | 1899                 | 2643         | -744 (-28%)             |
| davon Kinder                         | 407                  | 514          | -107 (-21%)             |
| <b>Durchgeführte abrechenbare UE</b> | 6225                 | 6989         | -764 (-11%)             |
| davon nach § 11,2 KJHG               | 4162                 | 4519         | -357 (-8%)              |
| <b>Anzahl Angebote/Kurse</b>         | 388                  | 495          | -107 (-22%)             |

## Kooperationen

Innerhalb der **Stadt Oberhausen** ist das FEBW Mitglied in der Steuerungsgruppe sowie im Netzwerk Frühe Hilfen, im Arbeitskreis Weiterbildung, im Arbeitskreis Frauen und Integration sowie im Netzwerk Interkulturelles Lernen (NIL). Die Mitgliedschaft im Arbeitskreis Frau und Gesundheit musste aufgrund der reduzierten Personalressourcen leider aufgegeben werden.

Des Weiteren ist das Familienbildungswerk Mitglied der **Landesarbeitsgemeinschaft** evangelische Familienbildung im Rheinland sowie im Kooperationsverbund Familienbildungswerk Rheinland

## **Zertifizierung/Förderung**

Das FEBW führt ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2015 und wird jährlich durch den TÜV Süd geprüft. Diese Auditierung ist Voraussetzung für die Anerkennung als Familienbildungsstätte und die WBG-Förderung durch das Land NRW. Die Fördersumme liegt unverändert bei jährlich 176.139,42 €.

## **Einblicke in die Praxis: Lebensnahe Bildungs- und Begegnungsangebote**

Unser Programm zeichnet sich durch eine große Vielfalt aus, die von der frühkindlichen Förderung bis hin zur Integrationsarbeit reicht.

### **Pädagogische Arbeit mit Familien**

Der Kernbereich „Familie leben“ bildet nach wie vor die tragende Säule unserer Arbeit. Hier finden sich zahlreiche Angebote für Familien mit ihren Kindern im Baby- und Kleinkindalter, wie Babycafés, PEKiP-Gruppen oder Spielgruppen.

Neu hinzugekommen sind folgende Gruppen:

- **Bewegungsförderung für die Kleinsten:** Mit den Angeboten „Klettern Toben Hüpfen“ und „Eltern-Kind-Yoga“ schaffen wir einen geschützten Raum für Eltern mit Kindern. Auf spielerische Weise wird hier die Motorik gefördert. Gemeinsam erleben Eltern und Kinder Freude und Entspannung und stärken ihre Bindung.
- **Naturpädagogik vor der Haustür:** Die „Waldspielgruppe“ zeigt Familien, dass Naturerlebnisse direkt im lokalen Umfeld möglich sind. Die Kinder erleben den Wald als einzigartiges Lernumfeld, das Kreativität und Aufmerksamkeit schult.
- **Mums & Minis – meet and play:** Dieser offene Spieltreff, der durch Landesmittel aus der Entwicklungspauschale gefördert wird, ermöglicht Müttern mit Kleinkindern einen unkomplizierten, anmeldefreien Austausch im FEBW auf der Marktstraße. Mit diesem niederschweligen Angebot sollen verstärkt Familien aus dem wohnortnahen Umfeld der Einrichtung angesprochen werden.

### **Integration, Sprache und gesellschaftliche Teilhabe**

Ein Fokus der Arbeit des FEBW liegt auf der Begleitung von Frauen mit Migrations- und Fluchtbiografie. Verschiedene Angebote schaffen Raum für Begegnung und Bildung:

- **Internationale Frauengruppe:** Seit vielen Jahren gibt es die Internationale Frauengruppe in Kooperation mit dem Flüchtlingsreferat. Frauen aus verschiedenen Ländern helfen sich, um Erfahrungen aus dem Heimatland und dem Aufnahmeland auszutauschen. Ziel ist es, sich untereinander möglichst in der deutschen Sprache zu verständigen und so ein besseres Verständnis füreinander zu entwickeln. Nach Auflösung des Flüchtlingsreferats geht die Verantwortung für die Gruppe nun komplett auf das FEBW über.

- **„Mama lernt Deutsch“ & Literaturcafé:** Diese praxisnahen Sprachkurse vermitteln gezielt Sprachkenntnisse für typische Alltagssituationen (z. B. Arztbesuche, Einkauf, Schule) und nutzen im Literaturcafé biografisches Schreiben sowie Poesie als Brücke zur deutschen Sprache.

### **Nachhaltigkeit im Alltag**

Das FEBW setzt sich aktiv für Bewahrung der Schöpfung und Nachhaltigkeit ein. Durch die Organisation verschiedener **Repair Cafés** setzen wir ein praktisches Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft und fördern das handwerkliche Miteinander im Quartier.

Hinzu kommen zahlreiche Kurse mit nachhaltiger Ausrichtung, darunter verschiedene **Upcycling**-Kurse im Kreativbereich oder Kochkurse mit Ideen für die Abfallvermeidung.

### **Starke Netzwerke: Kooperation mit den Familienzentren und der Stadt Oberhausen**

Ein strategischer Meilenstein ist die intensive Zusammenarbeit mit mittlerweile **sechzehn kooperierenden Familienzentren** im gesamten Stadtgebiet – darunter die **sieben evangelischen Familienzentren in Oberhausen**.

Neben den klassischen Eltern-Kind-Gruppen bieten wir dort Workshops, Elternforen zu Erziehungsthemen sowie kreative Experimentiernachmittage an. Durch die Landesförderung sind diese Angebote für die Familien kostenfrei. Dies ermöglicht einen besonders **niederschweligen Zugang** und stellt für viele Familien einen positiven Kontakt zu einer Institution der evangelischen Kirche her.

Eine enge Zusammenarbeit findet außerdem weiterhin mit dem Bereich **Frühe Hilfen** des **Jugendamtes der Stadt Oberhausen** statt. Aktuell können wir in diesem Rahmen drei Kursangebote in den Sozialräumen Mitte, Ost und Osterfeld anbieten, die sich an Familien richten, die sich nicht von den klassischen Angeboten der Familienbildung erreichen lassen. Dies sind z.B. Familien mit Migrationshintergrund, armutsbelastete Familien oder anderweitig psycho-sozial benachteiligte Gruppen. Hier können wir Menschen niederschwellig erreichen und unterstützen.

Daneben wird nach wie vor das sehr erfolgreiche Wellcome-Projekt gefördert, das Familien mit Babys im ersten Lebensjahr praktische Unterstützung zukommen lässt. Dieses Ehrenamts-Projekt wird nach wie vor in sehr enger Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte durchgeführt.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Um das Angebot des FEBWs in der breiten Bevölkerung bekannt zu machen und die Kurse zu füllen, ist eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit vonnöten. Dadurch ist das Werk als kirchliche Einrichtung weithin in der Stadtgesellschaft sichtbar.

Wir konnten feststellen, dass ein enormer Wandel auf diesem Gebiet festzustellen ist und es zunehmend schwieriger und arbeitsintensiver wird, die Menschen zu erreichen. War es bis vor ein paar Jahren noch ausreichend, einen Kurs mittels **Pressearbeit** anzukündigen, ist dies allein heute meist nicht zielführend. Es ist deutlich festzustellen, dass immer weniger Menschen regelmäßig die Tageszeitung lesen, so dass wir über die klassische Pressearbeit immer weniger Menschen erreichen.

Kostenfreie Blätter, wie der Wochenanzeiger, haben die Annahme von Presseinformationen gänzlich eingestellt, so dass ein wichtiger Werbekanal für uns weggefallen ist. Lediglich einmal jährlich erscheint unser Angebot nun nur noch im Wochenanzeiger und zwar in Form einer kostenpflichtigen **Anzeige**, die unser Team für die Weiterbildungsbeilage im August erstellt.

Parallel dazu wird es immer wichtiger eine ansprechende Präsenz in den Sozialen Medien aufzubauen. Seit mehreren Jahren betreiben wir daher bereits eigene Profile auf **Instagram und Facebook**, wo die zuständige Mitarbeiterin Kurswerbungen, Kursleitergesuche, Veranstaltungen, Videos, geteilte Inhalte der Kirchengemeinden und Unterhaltsames mit großem Engagement postet. Der Stand der Follower bei Instagram liegt im Oktober 2026 bei 1.188, bei Facebook bei 596.

Wichtigstes Informationsmedium für uns ist jedoch die **Homepage [www.febw-oberhausen.de](http://www.febw-oberhausen.de)**. Hier findet eine regelmäßige Aktualisierung statt und Teilnehmer:innen finden zusätzliche Tipps und haben die Möglichkeit, sich direkt zu den Angeboten anzumelden.

Unser **Programmheft** hat eine Auflage von 2.500 Exemplaren und wird an 110 Stellen in ganz Oberhausen verteilt. Es ist wichtig, das Heft weiterhin anzubieten, um neben der Konkurrenz von VHS, Katholischer Familienbildung, Ruhrwerkstatt und Friedensdorf Bildungswerk nicht unsichtbar zu werden.

Regelmäßige Informationen zu unseren Angeboten erscheinen außerdem in den **Gemeindebriefen**. Regelmäßig werden Zusammenstellungen von Kursen, die in den jeweiligen Gemeinden stattfinden oder Artikel über Aktuelles aus dem FEBW eingereicht.

Darüber hinaus werden **Aushänge, Flyer und Werbetafel** in Eigenregie kreativ und informativ gestaltet, die in den Familienzentren, in den Gemeinden oder in unserer Einrichtung zum Einsatz kamen.

## Internes: Unser Team und Qualitätsentwicklung

Ein funktionierendes Bildungswerk lebt von den Menschen, die es steuern, verwalten und mit Leben füllen.

### Hauptamtliches Team

- **Lena Buschmann:** Leitung & Fachbereichsleitung („gesund leben“, Kooperation mit Familienzentren)

- **Gudrun Mack:** Stellvertretende Leitung & Fachbereichsleitung („kreativ leben“, „Kirche in Politik und Gesellschaft“, Kooperation mit Familienzentren).
- **Birgit Nickel:** Fachbereichsleitung „Familie leben“ (Kernbereich des FEBW).
- **Verwaltung & Organisation:** Ilona Venghaus, Corinna Hillebrand und Gabi Dresenkamp garantieren einen reibungslosen Ablauf in Buchhaltung, Kursverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit. Anna Woytena sichert (unterstützt durch den Reinigungsservice Jedamski) die Hausorganisation.

### Fortbildung und Zukunftsausrichtung

Das Team investiert fortlaufend in Sicherheit, Gesundheit und Professionalisierung, um auch zukünftig für die Herausforderungen gerüstet zu sein:

- Das Kernteam absolvierte erfolgreich eine **Ersthelfer:innenschulung** sowie eine Schulung zum **Brandschutz**.
- Um den steigenden Anforderungen, der Komplexität und dem schnellen Wandel in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung in NRW zu begegnen, bereitete sich die Leitung im ersten Halbjahr 2026 mit der **PASS-Qualifizierung (PASS XI)** auf ihre zukünftigen Aufgaben vor. Dieser systemische Ansatz der Supportstelle Weiterbildung (QUA-LiS NRW) und des Gütesiegelverbundes Weiterbildung stärkt ein professionelles, authentisches und souveränes Führungsverständnis für die Herausforderungen der kommenden Jahre.
- Weiterhin besuchten die Mitarbeiterinnen Schulungen zu Themen wie Öffentlichkeitsarbeit mit Social Media, KI, Nachhaltigkeit u.a.

### Fazit

Das FEBW erweist sich als dynamische, krisenfeste und zukunftsorientierte Einrichtung. Sie repräsentiert Kirche im Sozialraum – nah an den Menschen. Hier erreichen wir wöchentlich Hunderte Teilnehmende – junge Eltern, Alleinerziehende, Großeltern und bieten ihnen einen Ort der Gemeinschaft, getragen von unseren christlichen Werten.

Wir danken der Synode, allen Kooperationspartnern sowie den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung, die diese wertvolle Arbeit für die Menschen möglich machen.

Lena Buschmann  
Leiterin des Ev. Familien- und  
Erwachsenenbildungswerkes Oberhausen

gez. Kirsten Oberste-Kleinbeck  
Vorsitzende des Beirats